

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 163 (1997)
Heft: 11

Artikel: Die Schweiz und friedenserhaltende Operationen : militärische Beteiligungen von "Blaumützen" und "Gelbmützen"
Autor: Kägi, Ulrich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-64765>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

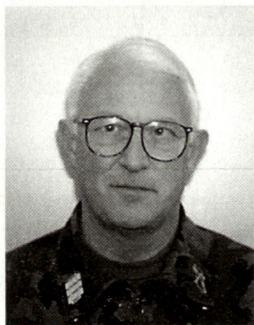
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schweiz und friedenserhaltende Operationen

Militärische Beteiligungen von «Blaumützen» und «Gelbmützen»

Ulrich Kägi

Die beiden Bezeichnungen «Blaumützen» und «Gelbmützen» sind Begriffe schweizerischer Prägung. Sie sind mittlerweile zum Markenzeichen von internationalen Einsätzen unbewaffneter Einzelpersonen oder von unbewaffneten Kontingenten mit Schweizerinnen und Schweizern geworden. Die Béretfarben machen deutlich, welche internationale Organisation unterstützt wird. Es sind dies die UNO mit «Blaumützen» einerseits oder die OSZE mit «Gelbmützen» andererseits. Der Dienst in Korea wird in der normalen Uniform, leicht ergänzt, geleistet. Die UNO bzw. die OSZE wählen die entsprechenden Farben. Durch diese äusserliche Kennzeichnung der «Peace-keeper» werden Zugehörigkeit und Nichtbewaffnung deutlich gemacht.



Ulrich Kägi,
Oberst,
Chef Abteilung Friedenserhalten-
de Operationen, UG Operationen,
5703 Seon AG.

Gesetzliche Grundlagen

Das «Bundesgesetz über die Armee und die Militärverwaltung» vom 3. Februar 1995 legt fest:

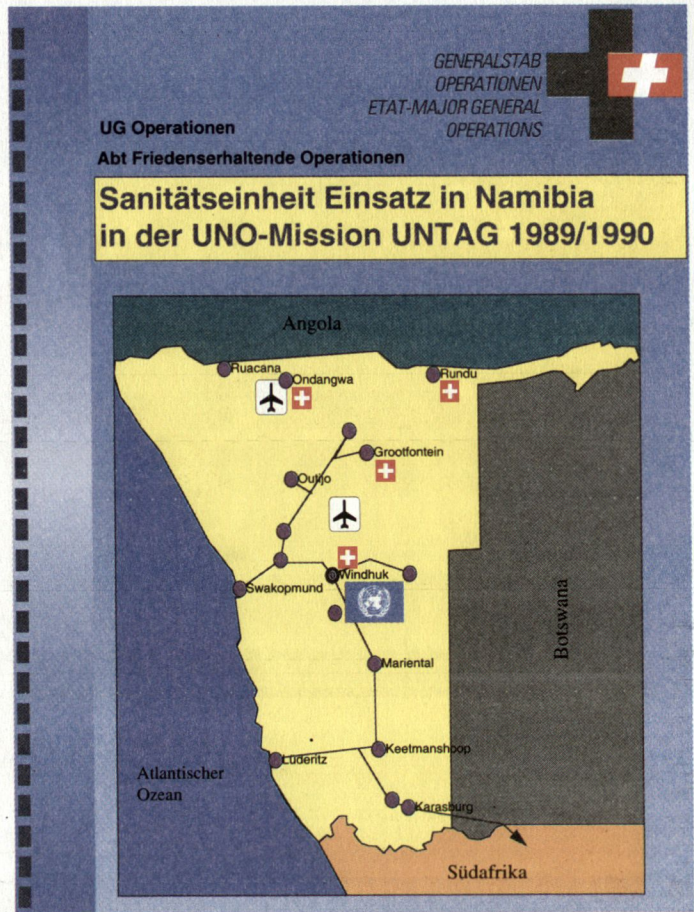
Bisherige Einsätze zugunsten der UNO

Die Schweiz beteiligt sich seit 1953 an internationalen militärischen friedenserhaltenden Operationen, seit die-

Schweizerische Beteiligung an friedenserhaltenden Operationen

Laufende Einsätze

Operationen	Einsatzgebiet	Einsatzperiode	Personalstärke heute
UNTSO United Nations Truce Supervision Organization	Naher Osten	seit April 1990	7 Militärbeobachter
UNTAES United Nations Transitional Administration for Eastern Slavonia	ehemaliges Jugoslawien	seit März 1992	5 Militärbeobachter
UNMOP United Nations Military Observers in Prevlaka			
UNPREDEP United Nations Preventive Deployment in Macedonia			
UNOMIG United Nations Observer Mission in Georgia	Georgien	seit Januar 1994	5 Militärbeobachter
UNMOT United Nations Mission of Observers in Tajikistan	Tadschikistan	seit Januar 1996	2 Militärbeobachter 3 Personen Medizinisches Team
OSZE Bosnien-Herzegowina	Bosnien-Herzegowina	seit Februar 1996	70 Personen unbewaffnetes logistisches Truppenkontingent und Stabsoffiziere für die OSZE
NNSC Neutral Nations Supervisory Commission	Panmunjon Korea	seit August 1953	5 Offiziere



sem Datum mit einer Militärbeobachterdelegation bei der Waffenstillstands-Überwachungskommission in Korea. In den Jahren 1989/1990 stand eine Sanitätseinheit (max. Bestand 180 Männer und Frauen) in Namibia im Einsatz. Bereits ab Mitte 1991 bis Mitte 1994 wurde wiederum eine Sanitätseinheit in der Westsahara mit max. 85 Personen eingesetzt.

Die schweizerischen Militärbeobachter, es sind dies Offiziere (hauptsächlich Hauptleute und Majore), stehen seit 1990 an verschiedenen Orten im Einsatz. Die Korea-Mission zählt zurzeit 5 Delegationsmitglieder.

Bisheriger Einsatz zugunsten der OSZE

Als erstes und bisher einziges Land stellt die Schweiz der OSZE-Mission in Bosnien-Herzegowina seit Frühjahr 1996 eine unbewaffnete logistische Einheit zur Verfügung (1996 max. Bestand 75 Personen). Die Swiss Headquarters Support Unit operiert als autonomer Verband mit Hauptquartier in Sarajewo und den vier regionalen Zentren Tuzla, Banja Luka, Bihac und Mostar.

Die Unterstützung erfolgt in den Bereichen:

- Personen und Frachttransporte auf dem Land und/oder Luftweg
- Post-Service für die OSZE und einzelne internationale Org. von und nach BiH
- Med. Beratung, Behandlungen sowie lokale Medevac-Casevac-Einsätze
- Unterhalt, Reparatur und Bergung der zirka 180 OSZE-Fahrzeuge (14 Marken), 50 Generatoren
- Transporte Wahlmaterialien usw.

Der Bundesrat hatte am 18. Dezember 1996 einer Verlängerung bis Ende 1997 des Gelbmützen-Mandates mit einem Bestand bis zu 65 Personen zugestimmt.

Besondere Einsätze in friedenserhaltenden Operationen im Raume Ex-Jugoslawien

Das MAC (Mine Action Centre) der UNO als leitende Organisation für die Durchführung der koordinierten Minenräumung wird zurzeit durch die Schweiz mit zwei Spezialisten aus dem EMD sowie mit drei Fahrzeugen unterstützt.

Das International Criminal Tribunal der UNO wird bei der Aktion «Aushebung von Massengräbern» mit fünf Fahrzeugen unterstützt. Die logistische

Versorgung dieses Supportes obliegt der SHQSU.

Anforderungen an die Ausbildung

Die Ausbildung im Friedensförderungsdienst ist eine Ergänzungsausbildung und baut auf der militärischen Grundausbildung auf. Ausbildungsinhalte und -ziele werden laufend den aktuellen Gegebenheiten von friedenserhaltenden Operationen angepasst. Schliesslich hat die Ausbildung zu gewährleisten, dass sich Angehörige schweizerischer Spezialeinheiten sowie Militärbeobachter/innen im Einsatzgebiet nicht unnötig gefährden (Minen, Fahren usw.). Erst nach erfolgreich bestandener Ausbildung in Bière erfolgt die definitive Selektion.

Erfahrungen

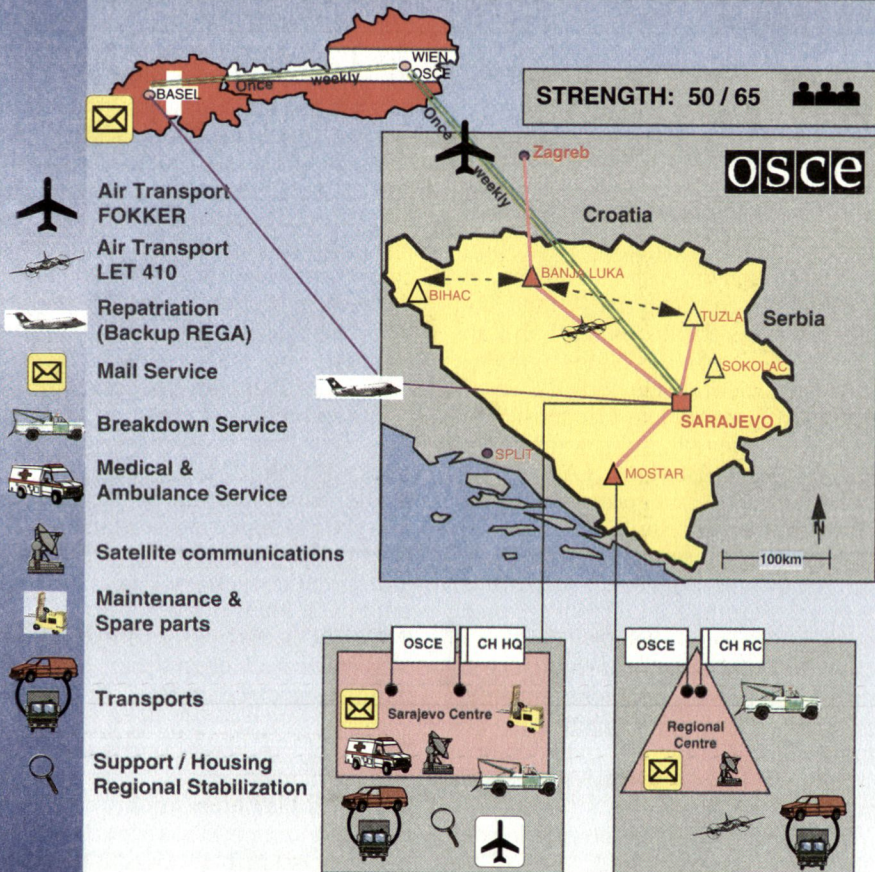
Die bisher geleisteten Einsätze wurden erfolgreich geleistet. Sowohl die Kontingente wie auch die einzeln eingesetzten Frauen und Männer leisteten professionelle Arbeit. Gerade Langzeiteinsätze stellen hohe Anforderungen an Kader und Teams. Besonders geeignet sind die Kräfte unserer Mi-

"FUTURO"

GENERALSTAB
ETAT-MAJOR GENERAL
STATO MAGGIORE GENERALE
GENERAL STAFF



CONTINUATION OPERATIONAL CONCEPT SHQSU-OSCE BiH



lizarmee, denn die zivilen Kenntnisse und das fachliche Können, verbunden mit Sprachkenntnissen, kommen voll zum Tragen.

Unser eingesetztes «weisses Material» und die «weissen Fahrzeuge», sofern verfügbar, sind für alle Truppen der Armee benützbar und von hoher Qualität und haben sich ausserordentlich bewährt.

Den der Abteilung friedenserhaltende Operationen bei der Planung, Beschaffung, Ausrüstung und Alimentionierung der Kontingente unterstützen die Departemente, Gruppen, Organisationseinheiten des EMD, dem FWK sowie den Truppenkommandanten sei hier gedankt.

Ausblick

Die Bedürfnisse im Bereich Peace-keeping-Operationen nehmen tendenziell weltweit und gerade im näheren Europa zu. Die Entwicklung der Sicherheitspolitik in einem veränderten Umfeld ruft unzweifelhaft nach einer Neubeurteilung von Bedeutung und Wichtigkeit friedenserhaltender Operationen gerade durch neutrale Kleinstaaten.

Dabei gilt es, die politischen und finanziellen Rahmenbedingungen zu respektieren. Der gesetzliche Spielraum ist auszunützen. Spezialkontingente wie Sanitäts-, Logistikeinheiten, Transporte oder Genie sind als rasche Unterstützungselemente besonders wertvoll. Die Ausbildung der Instrukturen und der Kader sind für den Bereich friedenserhaltender Operationen sowie den Bereich internationaler Organisationen zu fördern. ■



Schweizerische Gesellschaft für militärhistorische Studienreisen

Die GMS zählt über 1300 Mitglieder, und zwar Diensttuende aller Grade sowie Nicht-Diensttuende (Damen und Herren). Sie organisiert jährlich bis zu 30 ein- oder mehrtägige Reisen auf historische Kriegsschauplätze im In- und Ausland. Diese Exkursionen werden unter kundiger Führung auf der Basis ausführlicher Dokumentationen durchgeführt. Dabei kommen sowohl die militärgeschichtlichen als auch die kulturellen und geographischen Aspekte voll zur Geltung.

Der Jahresbeitrag von Fr. 60.- ist bescheiden, dafür geniessen die Mitglieder eine Reduktion auf den Reisekosten und weitere Vorteile.

Werden auch Sie Mitglied der GMS!

Senden Sie die ausgefüllte Beitrittserklärung noch heute ab!

Beitrittserklärung

Ich trete der GMS als Mitglied bei

Name: _____

Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Bitte einsenden an:

**Sekretariat GMS, Postfach 354,
5430 Wettingen, Telefon 056 426 23 85**